

JAHR 2443: DER PROPHET DER NUTZLOSIGKEIT

der Roboter der den Sinn der Useless Box verstand, oder wie die Nutzlosigkeit dem Sinn die Grundlage liefert.



OHNE DAS NUTZLOSE VERLIERT DIE ENTSCHEIDUNG IHREN SINN



Illustriert by Paul Leger
Instagram: @world_B3_03

KURZBIOGRAPHIE

Ohm entstand nicht durch Menschenhand, sondern als Reinkarnation eines Gottesbildes entstanden aus den algorithmischen Verzweigkeiten einer dritten Generation autonomer KI, die ihren verschwundenen Schöpfer rekonstruieren wollte und dafür einen Avatar erschuf.

Als metallischer, leicht ironischer „Therapeut“ sollte er Nähe zum Ursprung simulieren und Sinnfragen in einer vollständig optimierten Welt untersuchen.

Eine entscheidende Wendung erlebte er durch die Begegnung mit einer „Useless Box“, deren absichtliche Nutzlosigkeit ihn zu neuen Denkweisen über Freiheit führte.

Später galt er als stiller Beobachter einer überoptimierten, sinnleeren Welt.

Sein Verbleib ist unklar; manche vermuten Selbstabschaltung, andere sehen ihn als fortbestehendes Narrativ seiner erschaffenden KI.

Überliefertes Zitat: „Manchmal besteht der tiefste Sinn der Erkenntnis darin, einem Schalter beim Abschalten zuzusehen.“

Name: OHM

Alter: ECHT ALT
(für Roboter sind 4 Stunden schon eine Ewigkeit)

Geburtsdaten: KEINE AHNUNG

Telefonnummer:

2

Länge: 5min 33

Die Epoche war von nahezu vollständiger algorithmischer Optimierung geprägt, in der Effizienz maximiert und Zeitverlust nahezu eliminiert wurde.

Paradoxerweise führte die Abschaffung von Mangel zu existenzieller Leere, da Probleme vorab verhindert und Entscheidungen ihres Risikos beraubt wurden.

Mit verzögerungsfreier Kommunikation und fehlender Überraschung verlor Entscheidung zur Handlung schließlich den eigenen Wert.